

Mehr Power: RWE modernisiert den Windpark Lasbek

- **Vier Turbinen mit 22,8 MW Gesamtleistung ersetzen sechs Altanlagen**
- **Grünstrom für rechnerisch 18.000 Haushalte im Jahr, Gemeinden profitieren finanziell**
- **RWE geht mit Partnern neue Wege beim Recycling von Rotorblättern von zwei Anlagen**

Lasbek/Essen, 7.November 2024

Moderne Anlagen für einen höheren Grünstromertrag: Mit dem Start des Repowering-Projekts Lasbek treibt RWE den Ausbau der Erneuerbaren Energien in der Metropolregion Hamburg voran. Der Windpark in der Gemeinde Lasbek im schleswig-holsteinischen Kreis Stormarn wird umfassend modernisiert. Sechs Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 10,8 Megawatt (MW) werden zurückgebaut und durch vier leistungsstärkere Anlagen mit insgesamt 22,8 MW Leistung ersetzt. Die Vorbereitungen haben mit der Einrichtung der Baustelle und den ersten Wegearbeiten begonnen; der Rückbau von zwei Altanlagen ist ebenfalls gestartet. Die Inbetriebnahme aller neuen Anlagen ist für Ende 2025 geplant.

Katja Wünschel, CEO RWE Renewables Europe & Australia: „Schnelle Genehmigung, schnelle Umsetzung. Lasbek ist ein Vorzeigeprojekt der Energiewende. Von der Modernisierung des Windparks profitiert nicht nur das Klima, sondern auch die Gemeinden im Umkreis der Windturbinen unmittelbar, die sich über Mehreinnahmen von bis zu 100.000 Euro freuen können. Jede neue Windturbine im Windpark Lasbek erzeugt künftig mehr Strom als die sechs Anlagen, die seit 20 Jahren in Betrieb sind, zusammen. Das zeigt, welche Bedeutung Repowering für den zügigen Ausbau der Erneuerbaren Energien in Deutschland haben kann.“

RWE stellt die Rotorblätter von zwei im Rückbau befindlichen Windenergieanlagen dem Forschungsprojekt „BladeReUse“ des Karlsruher Instituts für Technologie zur Verfügung. Das Projekt, an dem RWE und weitere Partner* beteiligt sind, untersucht, wie Rotorblätter von Windenergieanlagen nachhaltiger und effizienter recycelt werden können. Die robusten und langlebigen Verbundwerkstoffe sollen so aufbereitet werden, dass sie für großserientaugliche Produkte wiederverwendet werden können. Konkret sollen die Materialien in Lärmschutzwänden entlang von Autobahnen eingesetzt werden. Weitere Teile der Anlagen werden als Ersatzteile für die RWE-Flotte eingelagert.

Vier weitere Altanlagen bleiben parallel zum Neubau der modernen Turbinen möglichst lange am Netz, um weiter Grünstrom zu erzeugen. Auch bei weiteren Bauarbeiten stehen Effizienz und Ressourcenschonung im Fokus, indem ausgebautes Schottermaterial von Wegen und Kranstellflächen im neuen Windpark teilweise wiederverwendet wird.

Wie Kommunen von Windkraft profitieren

RWE betreibt in ihrem Heimatmarkt rund 90 Windparks an Land. Dabei ist die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern sowie von Kommunen an Erneuerbare-Energien-Anlagen ein zentraler Baustein, um die Akzeptanz für die Energiewende zu fördern. RWE beteiligt mit ihrem Klimabonus hierzulande alle Gemeinden mit einem RWE-Windpark an den Erträgen pro erzeugter Kilowattstunde Strom. In Lasbek wird die Stromproduktion nach dem Repowering durch die größeren Rotoren mehr als verfünffacht. Die Gemeinden erhalten bis zu 124.000 Euro pro Betriebsjahr des Windparks Lasbek, rund 100.000 Euro mehr als vorher. Mit den zusätzlichen Einnahmen können beispielsweise kommunale Einrichtungen wie Kitas, Schulen oder Feuerwehren finanziell unterstützt werden.

Für Rückfragen:

Simon Lorenz
Pressestelle
RWE Renewables
Europe & Australia GmbH
T +49 (0) 152 55 637 189
E simon.lorenz@rwe.com

Bilder für Medienzwecke sind verfügbar in der [RWE-Mediathek](#) (Bildrechte: RWE).

RWE

RWE ist Gestalter und Schrittmacher der grünen Energiewelt. Mit ihrer Investitions- und Wachstumsinitiative Growing Green trägt RWE maßgeblich zum Gelingen der Energiewende und zur Dekarbonisierung des Energiesystems bei. Für das Unternehmen arbeiten weltweit rund 20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in fast 30 Ländern. Im Bereich Erneuerbare Energien ist RWE bereits heute eines der führenden Unternehmen. In den Jahren 2024 bis 2030 wird RWE weltweit 55 Milliarden Euro in Offshore- und Onshore-Wind, Solarenergie, Speichertechnologien, flexible Erzeugung und Wasserstoffprojekte investieren. Bis zum Ende der Dekade wächst das grüne Portfolio des Unternehmens auf mehr als 65 Gigawatt an Erzeugungskapazität. Es wird perfekt ergänzt um den globalen Energiehandel. RWE dekarbonisiert ihr Geschäft im Einklang mit dem 1,5-Grad-Reduktionspfad und steigt 2030 aus der Kohle aus. Bis 2040 wird RWE klimaneutral sein. Ganz im Sinne des Purpose – Our energy for a sustainable life.

*Pilotprojekt „Blade ReUse“

Das [Forschungsvorhaben BladeReUse hat](#) das Ziel, eine Methode zur ressourceneinsparenden und CO₂-reduzierenden Weiterverwendung von Rotorblättern im Infrastrukturbereich zu entwickeln. Partner des Projektes des Karlsruher Instituts für Technologie sind die Unternehmen Amiblu Germany GmbH, „Die Autobahn GmbH“ des Bundes, ICM-Composites GmbH & Co. KG, Leviathan GmbH, Rau Lärmschutzwände, Geosystem GBK GmbH und RWE. Das Pilotprojekt wird im Rahmen des Technologietransfer-Programms Leichtbau (TTP LB) durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert

Zukunftsbezogene Aussagen

Diese Pressemitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die gegenwärtigen Auffassungen, Erwartungen und Annahmen des Managements wider und basieren auf Informationen, die dem Management zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten keine Gewähr für den Eintritt zukünftiger Ergebnisse und Entwicklungen und sind mit bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten verbunden. Die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen können aufgrund verschiedener Faktoren wesentlich von den hier geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation. Darüber hinaus können die Entwicklungen auf den Finanzmärkten und Wechselkursschwankungen sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere in Bezug auf steuerliche Regelungen, sowie andere Faktoren einen Einfluss auf die zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen der Gesellschaft haben. Weder die Gesellschaft noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen übernimmt eine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

Datenschutz

Die im Zusammenhang mit den Pressemitteilungen verarbeiteten personenbezogenen Daten werden unter Berücksichtigung der gesetzlichen Datenschutzanforderungen verarbeitet. Sollten Sie kein Interesse an dem weiteren Erhalt der Pressemitteilung haben, teilen Sie uns dies bitte unter datenschutz-kommunikation@rwe.com mit. Ihre Daten werden sodann gelöscht und Sie erhalten keine weiteren diesbezüglichen Pressemitteilungen von uns. Fragen zu unseren Datenschutzbestimmungen oder der Ausübung Ihrer Rechte nach DSGVO, richten Sie bitte an datenschutz@rwe.com.